



Der verkaufte Patient von Renate Hartwig

(für mich die deutsche Michael(a) Moore -)

(Mehr zu diesem Thema auf www.Krankenhaushasser.de)

Eine mutige Frau im Kampf gegen die Gesundheitsmafia

„Von unseren Beiträgen wird alles finanziert, nur nicht die Behandlung der Patienten. Tausende von Parasiten saugen das Gesundheitssystem aus. Ganze Industriezweige leben auf Kosten der Versicherten. Und über allem thronen die Krankenkassen, deren wachsende Bürokratie alles zu verschlingen droht. Wir Patienten sind zur kommerziellen Ausplünderung freigegeben. In kurzer Zeit werden wir nicht mehr Patienten, sondern nur noch Objekte einer lückenlosen Wertschöpfungskette sein, die von der Erstuntersuchung in einer kommerziellen Poliklinik bis zur finalen Sterbeabwicklung in einem Seniorenheim reicht.“

Renate Hartwig

Das Buch zur bundesweiten Kampagne gegen die GESUNDHEITSREFORM

Mit unserem Gesundheitssystem ist längst kein Staat mehr zu machen. Chronisch Kranke und behinderte Menschen müssen um Hilfsmittel betteln, Patienten werden Medikamente verweigert, Schwestern arbeiten für einen Hungerlohn, Hausärzte werden von der Politik in den Ruin getrieben, die Bürokratien explodieren im gleichen Umfang wie die Beraterhonorare. Und die Kosten steigen und steigen.

Angesichts dieser Entwicklung fühlen sich Millionen von Bürgern verraten und verkauft. Glaubt man den Politikern, dann ist die Privatisierung unseres Gesundheitswesens das letzte Mittel, um das marode System zu sanieren. So wird bereits heute die völlige Auslieferung aller gesundheitlichen Einrichtungen an die Wirtschaft organisiert.

Renate Hartwig, die kämpferische Sachbuchautorin, deckt auf der Grundlage intensiver Recherchen die vielfältigen Missstände und skandalösen Machenschaften in der Grauzone zwischen Politik und Wirtschaft auf. Sie nennt die Betreiber, Nutznießer und Trittbrettfahrer der fehlgeschlagenen Gesundheitsreformen und fordert eine systematische Entfilzung von Politik und Lobbyismus.

Der verkaufte Patient ist jedoch mehr als nur eine Abrechnung mit dem bestehenden System. Die Autorin fordert eine humane Medizin, die das Wohl der Patienten wieder in den Mittelpunkt rückt. Dazu gehört der gezielte Rückbau einer sinnlos wuchernden, von der Industrie gesteuerten Apparatedizin ebenso wie das Arztgeheimnis, das gewahrt bleiben muss. Denn es begründet das einzigartige Vertrauensverhältnis zwischen den freien,

niedergelassenen Ärzten und ihren Patienten und muss die Basis unseres Gesundheitssystems bleiben.